



DEZEMBER 2021

Mi	1	19.00 UHR THE FRENCH DISPATCH	21.00 UHR RÉSISTANCE - WIDERSTAND
Do	2	19.00 UHR FABIAN ODER DER GANG	
Fr	3	VOR DIE HUNDE	
Sa	4	<i>D 2021 R Dominik Graf Da Tom Schilling, Albrecht Schuch, Saskia Rosendahl, Michael Wittenborn, Petra Kalkutschke, Elmar Gutmann, Aljoscha Stadelmann, Anne Bennent 176'</i>	
So	5		
Mo	6	19.00 UHR FABIAN ODER DER GANG	
Di	7	VOR DIE HUNDE	
Mi	8	<i>D 2021 R Dominik Graf Da Tom Schilling, Albrecht Schuch, Saskia Rosendahl, Michael Wittenborn 176'</i>	
Do	9	19.00 UHR LIEBER THOMAS	
Fr	10	<i>D 2021 R Andreas Kleinert Da Albrecht Schuch, Jella Haase, Peter Kremer, Claudio Magno, Jörg Schüttauf, Anja Schneider, Joel Basman, Ioana Iacob 157'</i>	
Sa	11		
So	12		
Mo	13	19.00 UHR LIEBER THOMAS 157'	
Di	14	19.00 UHR TRÄUM WEITER! 102'	21.00 UHR LIEBER THOMA 157'
Mi	15	19.00 UHR LIEBER THOMAS 157'	
Do	16	19.00 UHR CONTRA	21.00 UHR NOMADLAND
Fr	17	<i>D 2021 R Sönke Wortmann Da Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner, Meriam Abbas, Mohamed Issa, Stefan Gorski, Lieke Hoppe 104'</i>	<i>USA 2020 R Chloé Zhao Da Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Charlene Swankie, Bob Wells, Derrick Janis, Greg Barber, Cat Clifford 108'</i>
Sa	18		
So	19		
Mo	20	19.00 UHR NOMADLAND	21.00 UHR CONTRA
Di	21	<i>USA 2020 R Chloé Zhao Da Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Charlene Swankie, Bob Wells, Derrick Janis, Greg Barber, Cat Clifford 108'</i>	<i>D 2021 R Sönke Wortmann Da Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner, Meriam Abbas, Mohamed Issa, Stefan Gorski, Lieke Hoppe 104'</i>
Mi	22		
Do	23	19.00 UHR EIFFEL IN LOVE 109'	
Fr	24		
Sa	25	FROHES FEST WÜNSCHT DAS HITCH-TEAM	
So	26		
Mo	27	19.00 UHR EIFFEL IN LOVE	
Di	28	<i>F 2020 R Martin Bourboulon Da Romain Duris, Emma Mackey, Pierre Deladonchamps, Alexandre Steiger, Armande Boulanger, Bruno Raffaelli, Andranic Manet, Philippe Herisson 109'</i>	
Mi	29		
Do	30		
Fr	31	GUTEN RUTSCH	

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, manchmal aber unvermeidlich.

2G Gemäß den aktuellen Vorschriften müssen Kinobesucher nachweislich entweder geimpft (+2 Wochen) oder genesen sein.

Fabian oder der Gang vor die Hunde Berlin 1931: Fing die Weimarer Republik als Epoche der Zuversicht und Hoffnung an, entwickelte sie sich in den 1920er Jahren merklich in einen Ort der Sünde. Inmitten ihrer Hauptstadt lebt Jakob Fabian (Tom Schilling), der tagsüber als Propagandist in einer Zigarettenfabrik die Sittenlosigkeit begünstigt und nachts durch Kneipen, Bordelle und Kunstateliers zieht. An seiner Seite ist stets sein wohlhabender Studienfreund Labude (Albrecht Schuch), mit dem er sich einen intellektuellen Schlagabtausch nach dem nächsten liefert. Von seiner Verlobten verlassen, sucht Fabian in kurzen Affären nach beständigem Glück, kann jedoch erst nach der Begegnung mit Cornelia (Saskia Rosenthal) in einem Atelier Hoffnung auf Veränderung in seinem Leben schöpfen. Die Weltwirtschaftskrise macht jedoch vor dem sonst so schillernden Berliner Leben keinen Halt. Erst verliert Fabian seinen Job, Chancen des beständigen Glücks mit Cornelia verschwinden und sein bester Freund kommt durch einen dummen Zufall ums Leben. In Berlin tut sich ein politischer, wirtschaftlicher und moralischer Abgrund auf. Die restliche Republik droht mit bedrohlicher Schnelligkeit ebenso in den Abgrund zu stürzen. Fabian setzt alles daran, seine Würde nicht zu verlieren.

Lieber Thomas Herausragendes und originelles Drama, das der Persönlichkeit und dem Werk des aus der DDR stammenden rebellischen Autoren Thomas Brasch ein Denkmal setzt. Die DDR ist noch jung, doch schon da lehnt sich Thomas Brasch (Albrecht Schuch) gegen sie auf. Während sein Vater Horst (Jörg Schüttauf) Systemtreue beweist und den jungen Staat mit aufbaut, entpuppt sich der älteste Sohn schon frühzeitig als Revolutionär. Als Träumer und Poet befasst er sich lieber mit seinen Stücken, wird jedoch Zeuge, wie sein erstes Werk direkt verboten wird und er schließlich von der Filmhochschule flieht. Bei einer Protestaktionen 1968, bei denen er Flugblätter mit anderen Studierenden auf den Straßen Berlins verteilt, landet er schließlich hinter Gittern – ausgerechnet sein Vater hat ihn verraten. Auf Bewährung entlassen und in einer Fabrik angestellt, gilt seine große Liebe der Schreibkunst. Gemeinsam mit Katharina (Jella Haase) verlässt er schließlich seine Heimat und siedelt in den Westen um. Anfangs bejubelt, bekommt er dank Filmen wie „Domino“ endlich das Gehör, auf das er Zeit seines Lebens gewartet hat. Auch nach dem Fall der Mauer wird der gealterte Thomas Brasch (Peter Kremer) in Ost-Berlin für eine Revolte auf dem Papier und in seinen Stücken sorgen.

Träum weiter! Regisseur Valentin Thurn begleitet in seiner Dokumentation „Träum weiter!“ fünf Menschen bei der Realisierung ihres ganz persönlichen Traumes. Joy, Van Bo, Line, Carl-Heinrich und Günther wollen etwa, dass ihre Kinder ohne Schule aufwachsen, oder zu den ersten Menschen auf dem Mars gehören und haben erkannt, dass sie ihre Ziele nicht länger vor sich herschieben dürfen.

Contra Professor Pohl (Christoph Maria Herbst) hat nicht gerade den besten Ruf an der Uni. Zu allem Überfluss lässt er sich zu unangemessenen Bemerkungen gegenüber Studentin Naima (Nilam Farooq) hinreißen, nur weil sie zu spät zu seiner Vorlesung gekommen ist. Das Video mit den rassistischen Sprüchen geht schnell viral und auch Universitätspräsident Lambrecht (Ernst Stötzner) kann da nicht mehr viel machen. Einfach feuern will er Pohl aber auch nicht. Um seine Weste wieder weiß zu waschen, soll Pohl Naima für einen wichtigen Rhetorik-Wettbewerb fit machen. Die junge Frau stimmt widerwillig zu, die ersten Übungsstunden verlaufen jedoch nicht ganz nach Plan. Letztendlich lässt sie sich doch auf das Projekt ein und verändert sich sichtlich. Ihr Umfeld, inklusive Freund Mo (Hassan Akkouch), reagiert gemischt. Kann sie im Wettbewerb bestehen oder wirft sie schon vorher das Handtuch?

Nomadland Fern (Frances McDormand) ist Anfang 60 und hat nicht mehr viel in ihrem Leben. In einem rostigen Van reist sie durch den Westen der USA. Ihre letzten Habseligkeiten passen in das Gefährt, als Erinnerung an ihren verstorbenen Mann trägt sie seine Jacke. Fern bleibt nie länger, als sie muss, und doch so lang, um sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser zu halten. Von Toilettenputzen auf einem Campingplatz über einem Aushilfsjob bei Amazon bis hin zu Arbeit in einem Imbiss arbeitet sie immer so lange, wie sie darf und will, um genügend Geld für Benzin und das Wenige, was sie sonst zum Leben braucht, zu verdienen. Ihr Heimatort Empire wurde zur Geisterstadt erklärt, als 2011 der größte Arbeitgeber seine Fabrik schloss und die Anwohner ihre Häuser zurücklassen mussten, um anderswo ein Leben aufzubauen. Doch auch ihrer Reise ohne Ziel ist Fern nicht immer allein, sondern lernt dabei zahlreiche Menschen kennen, die ebenso aus Neugier, Verlust, Trauer oder Wunsch heraus ihr mobiles Leben begonnen haben.

Eiffel in Love Der Eiffelturm in Paris ist nicht nur das Symbol der Stadt, sondern war zur Erbauung das größte Gebäude der Welt mit 312 Meter Höhe. Zur Weltausstellung 1889 eröffnet – zur Erinnerung an den 100. Jahrestag der Französischen Revolution – wurde es in der Bauphase von 26 Monaten von der französischen Bevölkerung verspottet, ehe es danach schnell zum Wahrzeichen von ganz Frankreich avancierte. Die Bauphase von 1887 bis 1889 leitete der Ingenieur Gustave Eiffel (Romain Duris), der anfangs weniger angetan war, ein Gebäude zu erbauen, das nach kürzester Zeit wieder abgerissen werden würde. Erst als er seine Jugendliebe Adrienne Bourgès (Emma Mackey) wiedertrifft, die inzwischen einem anderen versprochen ist, ändert sich sein Verhalten. Er will die Skyline von Paris mitbestimmen, den Gesetzen der Schwerkraft trotzen und zugleich etwas Spektakuläres im Ideenwettbewerb für die Weltausstellung präsentieren. Eiffel baut den Eisenfachwerkturm für Adrienne und beginnt eine Liebesaffäre, die eigentlich verboten ist.